

Es handelt sich also allem Anscheine nach um zwei Söhne des Hans von Schleinitz. Je zu Füßen die Wappen der Schleinitz und Heinitz.

Schlichte, tüchtige Arbeiten.

Denkmal des Ulrich von Mordeisen.

Sandstein, 89 : 190 cm messend.

Der Sohn des berühmten Staatsmannes, dargestellt in Lebensgrösse, von gebeugter Haltung, doch kräftigem Ausdruck, mit langen Locken, hochgedrehtem Schnurrbart und langem Kinnbart, in langem Rocke über der Plattenrüstung, über der Brust einen breiten Gurt, die Linke am Schwerte, in der Rechten einen breitkrepfigen Hut, zu Füßen der Helm. Neben dem Kopfe das Mordeisen'sche Wappen und ein Crucifix. Bei manchen Mängeln eine ausdrucksvolle und für die Zeit sehr beachtenswerthe Arbeit.

Mit der Umschrift:

..... Edelgebohrne Gestrenge vnd veste Herr Ulrich von Mordteisen auf Stenschitz, Reichenbach und Go | selitz seines Alters 75 Jahr 20 wochen und 4 tage. Liegt all | hier begraben dem GOTT in der Erden eine sanffte ruhe vndt am jüngsten tage eine fröhliche aufferstehung verleihen wolle.

Dazu ein Spruch aus 2. Thim. 4, 78.

Denkmal eines Sohnes des Ulrich von Mordeisen, † 1667.

Sandstein, 89 : 178 cm messend.

Jüngling in Lebensgrösse mit bartlosem, offenem Gesicht, Locken, langem, knöpfereichem Rocke, weiten Unterärmeln, die aus den kurzen Oberärmeln hervorbauschen, in der Linken einen grossen Hut, die Rechte auf den Stock gestützt.

Von derselben Hand wie das vorige und von gleichen Vorzügen und Schwächen.

Von der Umschrift ist zu lesen:

Ao. 1649 den 4. Octobris ist des hochedel | geboren gestrengen v. vesten Herr Ulrich Dorn Reichenbach | geboren den 27. May

Ao. 1667 an den Masern verstorben, dessen Seele Gott Genade.

Dazu die Wappen:

D. V. M. (Mordeisen)

D. V. P. (Pistoris)

D. V. P. (Bock)

D. V. L. (Lindenau)

Todtenschild des U. G. von Mordeisen.

In Holz geschnitzt, farbig bemalt, 150 cm hoch, 114 cm breit. Mit Wappen, Sanduhr, Todtenkopf und Engeln. Gute Barockarbeit. Bez.:

Ulrich Gottfried von Mordeysen 1676.

Jetzt im Besitze des Herrn Hausmarschall von Carlowitz-Hartitzsch auf Schloss Heyda.

Todtenschild des C. R. von Mordeisen.

In Holz, farbig bemalt, kreisrund. Mit Helm, Kranz und dem Wappen. Bez.:

Christoph Rudolf von Mordeysen 1673

Jetzt im Besitze des Herrn Hausmarschall von Carlowitz-Hartitzsch auf Schloss Heyda.

Bildniss des Pastors Beckmann.

Auf Leinwand, in Oel.